

> 4. IACM-Kongress zu Cannabinoiden und Medizin am> 5.-6.> Oktober 2007 in Köln.
Besuchen Sie bitte die> Kongress-> Webseite unter:

> <http://www.iacm-conference2007.org>

>

> * IACM: Einladung zur Einreichung von> Vortragsvorschlägen für
> den Kongress im Jahre 2007 in Köln

> * Finnland: Schmerzpatient erhält die Erlaubnis zur> medizinischen> Verwendung
von Cannabis

> * Wissenschaft: THC reduziert Augeninnendruck und> verbessert> die
Durchblutung im Auge

>

- BfArM will im Januar über Bedingungen für> Ausnahmegenehmigungen entscheiden

> - Drogenbeauftragte der Bundesregierung: Startschuss> für> innovatives
Behandlungsprogramm für jugendliche> Cannabisabhängige und deren Familien in
Berlin

>

> 1.

>

> IACM: Einladung zur Einreichung von
> Vortragsvorschlägen für
> den Kongress im Jahre 2007 in Köln

>

> EINREICHUNG VON VORTRAGSVORSCHLÄGEN: Das > Programmkomitee möchte Sie
einladen, ihre Forschung beim 4. IACM-Kongress zu Cannabinoiden und Medizin am
5.-6. Oktober 2007 in Köln, Deutschland, vorzustellen. Sie können
> die Kurzfassung elektronisch bis zum 15. April 2007 für Vorträge und bis zum
15. Juni 2007 für Poster an> info@cannabis-med.org schicken.

Wenn Ihr Vortrag oder Poster angenommen wurde, haben Sie freien Eintritt
> zur Veranstaltung. Referenten bekommen zudem eine freie Übernachtung im
Kongresshotel Holiday Inn.

> Referenten können zudem einen Zuschuss zu den Reisekosten bei der IACM
> beantragen.

>

> IACM-PREIS: Beim Kongress wird die IACM vier Personen für Ihre Leistungen
hinsichtlich der Wiedereinführung von Cannabis und Cannabinoiden als Medizin
ehren. Wir möchten Sie bitten, Kandidaten vorzuschlagen und Ihren Vorschlag bis
> zum 15. Juni 2007 per E-Mail an [award2007@cannabis- med.org](mailto:award2007@cannabis-med.org) zu schicken. Das
IACM-Preiskomitee, das aus Vincenzo Di Marzo, Franjo Grotenhermen, Ester Fride
> und Kirsten Müller-Vahl besteht, wird die Empfänger auswählen.
> Jeder Preis ist mit einem Preisgeld von 500 Euro (etwa 650 US Dollar)
verbunden.

>

> IACM-MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Während des Kongresses wird die IACM ihre
jährliche Mitgliederversammlung abhalten. Ordentliche Mitglieder werden
> den neuen Vorstand (maximal 10 Mitglieder) inklusive Vorsitzendem wählen.
Unterstützer werden die Patientenvertretung (maximal 2 Mitglieder) wählen.

> Mitglieder der IACM sind eingeladen, Vorschläge für Kandidaten
> per Email an info@cannabis-med.org einzureichen.

> Vorschläge können auch noch während der Mitgliederversammlung
> gemacht> werden. IACM-Mitglieder erhalten eine schriftliche
> Einladung> zur Mitgliederversammlung zusammen mit den> gedruckten
> IACM-News im Juli.

>

> Mehr Informationen zum IACM-Preis und zur> Einreichung von
> Vortragsvorschlägen unter:> <http://www.iacm-conference2007.org>

Nach einem> Zeitungsbericht ist> diese Erlaubnis ein Jahr lang gültig.
> Terhi> Hermanson, leitende> Ärztin des Gesundheitsministeriums, erklärte, es
> handle sich um> den ersten Fall, in dem ein Patient eine Erlaubnis
> zur> Verwendung von Cannabis zu medizinischen Zwecken in> Finnland beantragt
habe. Sie fügte hinzu, dass das> Ministerium> nun die rechtlichen Aspekte des
Falles untersuchen> müsse.

>
> Der betroffene Patient hatte vor vier Jahren in> einem> Verkehrsunfall eine
schwere Verletzung des Rückens> und des> Nackens erlitten. Seit dieser Zeit
leidet er an> chronischen> Schmerzen, die nicht durch Opiate gelindert wurden.
> Diese> hätten starke Nebenwirkungen verursacht. Die> Entscheidung über die
Ausnahmegenehmigung wurde von> einem> regionalen Verwaltungsgericht getroffen.
Die> Angelegenheit wird> als ein besonderer Fall betrachtet. Erkki Palva,
> Leiter der> Abteilung für Medikamentensicherheit der nationalen
> Agentur für> Medikamente, betonte, dass dies nicht als> Stellungnahme zu
> Gunsten der Verwendung von Cannabis als eine> allgemein> akzeptierte
Behandlung betrachtet werden sollte. "In> Finnland> werden deutlich stärkere
Medikamente verwendet, wie> Morphium und andere Opiate", erklärte Frau Hermanson
> gegenüber der Zeitung Turun Sanomat.

>
> Der vollständige Artikel ist verfügbar in englisch> unter:

>
> <http://www.hs.fi/english/article/Finnish+man+given+permission+t+o+use+cannabis+against+pain/1135223628010>

> (Quelle: Helsingin Sanomat vom 12. Dezember 2006)

>
> 3.

>
> Wissenschaft: THC reduziert Augeninnendruck und> verbessert
> die Durchblutung im Auge

>
> Nach Forschung an der Universität Aachen> (Deutschland)> reduzierte eine orale
Einzeldosis von 7,5 mg THC,> die acht> gesunden Ärzten in einem Selbstversuch
verabreicht> worden> war, den Augeninnendruck (AID) und verbesserte die
> Durchblutung in der Netzhaut. Die Werte waren vor> und zwei> Stunden nach der
THC-Gabe gemessen worden.

>
> THC führte zu einer signifikanten mittleren> Reduzierung des AID> von 13,2 mm
Hg auf 11,8 mm Hg. Die Dauer der Passage> des> Blutes von den Arterien zu den
Venen in der Netzhaut> verringerte sich signifikant von durchschnittlich
> 1,77 Sekunden> auf 1,57 Sekunden. Der systemische Blutdruck und die
> Herzfrequenz wurden nicht signifikant beeinflusst.> Die Forscher
> folgerten, dass "Cannabinoide, deren Fähigkeit zur> Reduzierung
> des AID bereits bekannt war, zu einer Zunahme der> retinalen
> Hämodynamik führen können. Dies könnte bei> Durchblutungsstörungen des Auges,
inklusive Glaukom,> nützlich> sein."

>
> Kurzfassung unter:

> <http://www.cannabis-med.org/studies/study.php>

>
> (Quelle: Plange N, Arend KO, Kaup M, Doehmen B,> Adams> H, Hendricks S, Cordes
A, Huth J, Sponsel WE, Remky> A.> Dronabinol and retinal hemodynamics in humans.
Am J> Ophthalmol 2007;143(1):173-4.)

>
> 4.

> Wirkungen> durch den CB1-Rezeptor vermittelt werden. (Quelle:> Benamar
> K, et al. J Pharmacol Exp Ther, 28. Dezember 2006;
> [elektronische Veröffentlichung vor dem Druck])
>
> ***USA: Kalifornien
> Nach einem Bericht von Dale Gieringer und Richard> Lee von> der kalifornischen
> NORML konsumieren Kalifornier> jedes Jahr> medizinischen Cannabis im Wert
> zwischen 0,9 und 2> Milliarden> US-Dollar (etwa 0,7 bis 1,5 Milliarden EUR).
> Allerdings verliert> der Staat wegen der Bundesgesetze den größten Teil
> der 70 bis> 120 Millionen US-Dollar (etwa 53 bis 91 Millionen
> EUR) an> möglichen staatlichen Steuern, die er sonst> einnehmen würde.
> Der Bericht ist verfügbar unter:
>
> <http://www.canorml.org/background/OakZFinancialReport.pdf>
>
> ***Niederlande: Coffee-Shops
> Der Bürgermeister der Stadt Terneuzen nahe der> belgischen und> französischen
> Grenze, J. Lonink, schlägt vor,> Lizenzen für> Coffee-Shops zu erteilen. Nach
> einem Zeitungsbericht> besuchen> täglich 2500 bis 3000 Personen die beiden
> Coffee-Shops der> Stadt, von denen viele aus Belgien und Frankreich> kommen.
> Eine Lizenzierung könnte neue Arbeitsplätze schaffen> und zu> Steuereinnahmen
> von mehreren Millionen Euro jährlich> führen,> die von der Stadt für die
> Verbesserung der> Infrastruktur genutzt> werden könnten. Herr Lonink betonte,
> dass dies nur> seine> persönliche Meinung sei. Der Artikel ist verfügbar
> unter:
> <http://www.trouw.nl/hetnieuws/nederland/article583880.ece/Laat>
> _vergunning_voor_coffeeshops_veilen (Quelle: Trouw
> vom 27.> Dezember 2007)
>
> ***Wissenschaft: Epilepsie
> Nach Zelleexperimenten mit Zellen, die an der> Entstehung eines> epileptischen
> Anfalls beteiligt sind, hemmte die> Gabe von zwei> Endocannabinoiden eine
> anhaltende epileptische> Aktivität. In> diesem Modell waren die anti-
> epileptischen> Medikamente> Phenobarbital und Phenytoin unwirksam. (Quelle:
> Deshpande> LS, et al. Eur J Pharmacol. 2006 Nov 22;> [Elektronische
> Veröffentlichung vor dem Druck])
>
> 5.
> > VOR EINEM JAHR:
> - USA: Rhode Island ist der 11. Staat, der die> medizinische
> Verwendung von Cannabis legalisiert hat> - USA/Großbritannien: GW erhielt die
> Erlaubnis zur> Durchführung klinischer Studien in den Vereinigten> Staaten
>
> VOR ZWEI JAHREN:
> - Wissenschaft: THC verbessert die Spastik bei> Multipler> Sklerose in einer
> Langzeitstudie>
> (Mehr im Archiv der IACM-Informationen:
> <http://www.cannabis-med.org/>)
>
> Internationale Arbeitsgemeinschaft Cannabis als
> Medizin e. V.
> (IACM)
> Rückertstraße 4
> D-53819 Neunkirchen
> Deutschland
> Tel: +49 (0)2247-968083
> Fax: +49 (0)2247-9159223

>
> (1) BfArM will im Januar über Bedingungen für
> Ausnahmegenehmigungen entscheiden
>
> Nach einem Schreiben von Dr. Schinkel vom
> Bundesinstitut für
> Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) will das
> Institut in
> Abstimmung mit dem Bundesgesundheitsministerium im
> Januar
> 2007 über die Bedingungen für Ausnahmegenehmigungen
> für die
> medizinische Verwendung von Cannabis entscheiden. In
> dem
> Schreiben vom 5. Januar 2007 heißt es: "Ob wir noch
> weitere
> Angaben oder Unterlagen für den Entscheid über Ihren
> Antrag
> benötigen, klärt sich aller Voraussicht nach in
> diesem Monat,
> weil wir das weitere Vorgehen gerade mit dem
> Bundesministerium für Gesundheit abstimmen. Danach
> werden
> wir im Rahmen unserer personellen Möglichkeiten die
> offenen
> Anträge schnellstmöglich einer Entscheidung
> zuführen." In einem
> anderen Schreiben des BfArM vom 19. Dezember 2006 an
> einen anderen Antragsteller hieß es: "Zur Zeit
> befinden wir uns
> noch in der Abstimmungsphase mit dem
> Bundesgesundheitsministerium, um die
> Rahmenbedingungen für
> unsere Bescheide abzustecken."
>
> (2) Drogenbeauftragte der Bundesregierung:
> Startschuss für
> innovatives Behandlungsprogramm für jugendliche
> Cannabisabhängige und deren Familien in Berlin
>
> Nach einer Pressemitteilung der Drogenbeauftragten
> der
> Bundesregierung vom 10. November 2006 wurde in
> Berlin im
> Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit die
> INCANT-
> Studie (International Cannabis Need of Treatment)
> gestartet. Sie
> wird in fünf Ländern Europas (Belgien, Frankreich,
> Niederlande,
> Schweiz, Deutschland) gemeinsam durchgeführt. In
> Deutschland
> wird die spezialisierte Behandlung im Therapieladen
> in Berlin
> angeboten. Bis September 2008 sollen dort insgesamt
> 120

> -----
> delphi-Gesellschaft für
> Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH in
> Kooperation mit der Erasmus Universität Rotterdam
> gewährleistet. Pressemitteilung der
> Bundesdrogenbeauftragten
> unter:
>
> http://www.bmg.bund.de/cln_040/nn_604814/DE/Presse/Presse
> [mitteilungen/Presse-Drogenbeauftragte/pm-10-11-](http://www.bmg.bund.de/cln_040/nn_604814/DE/Presse/Presse)
> [06,param=.html](http://www.bmg.bund.de/cln_040/nn_604814/DE/Presse/Presse)
>
> Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e. V.
> (ACM)
> Rückertstraße 4
> D-53819 Neunkirchen
> Deutschland
> Tel: +49 (0)2247-968084
> Fax: +49 (0)2247-9159223
> E-Mail: info@cannabis-med.org
> <http://www.cannabis-med.org>
>